

# DIE ZEHN GEBOTE

## Ihre Entstehung

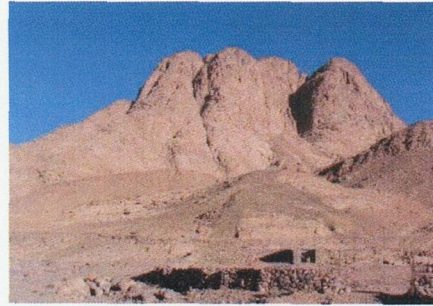
Eine Hungersnot hatte Jakob und seine Familie einst aus dem Land Kanaan nach Ägypten geführt. Als die Israeliten Ägypten unter der Leitung von Mose nach Jahren der Sklaverei wieder verlassen, ist aus ihnen ein grosses Volk geworden. Auf dem Weg ins Land Kanaan schliesst Gott am Berg Sinai mit Israel einen Bund. Mose wird vom Herrn für vierzig Tage auf den Berg gerufen. Dort empfängt er von Gott die zehn Gebote, die das Verhältnis zwischen Gott und seinem Volk, gleichzeitig aber auch die Beziehung der Menschen untereinander regeln sollen.



Mose zerstört die Gesetzestafeln  
(Rembrandt, 1659)

Da Mose lange Zeit abwesend ist, glaubt das Volk Israel, er sei verschollen. Aus ihrem Schmuck giessen sie sich ein goldenes Kalb, das sie als Gott verehren. Als Mose nach vierzig Tagen vom Berg zurückkehrt und den Götzendienst sieht, zerschmettert er die Steintafeln mit den Geboten Gottes aus Zorn am Boden.

Gott bestraft sein Volk für die Untreue ihm gegenüber. Darauf bereuen die Israeliten ihr Tun. Mose bittet Gott um Vergebung. Der Herr erbarmt sich über sein Volk. Mose bekommt den Auftrag, zwei neue Tafeln herzustellen und mit ihnen ein weiteres Mal auf den Berg zu steigen, wo Gott die zehn Bundesworte erneut auf die Tafeln schreibt.



Der Berg Sinai in der Wüste

## Die Bezeichnung

Im Deutschen ist die Bezeichnung „Zehn Gebote“ gebräuchlich. Im Hebräischen wird der Begriff „dabar“ = Wort verwendet. Übersetzt man wörtlich, so handelt es sich also um „Zehn Worte“. Mit einem griechischen Fremdwort spricht man auch vom „Dekalog“ (griech. „deka“ = zehn ; „logoi“ = Worte ).

## Die Zählweise

Bereits das Alte Testament selbst spricht von „zehn“ Worten:

**2Mo 34,28:** *Und er [= Gott] schrieb die Worte des Bundes auf die Tafeln, die zehn Worte.*

**5Mo 4,13:** *Und er [= Gott] verkündigte euch seinen Bund, den er euch zu halten gebot, nämlich die zehn Worte; und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.*

Wo aber genau soll getrennt werden? Die Zehnteilung ist unterschiedlich. So gliedern die Juden den Text anders als die Katholiken und Lutheraner oder die Orthodoxen. Eine vierte Zählweise wird in der reformierten Kirche verwendet. Sie ist bei uns am gebräuchlichsten.

## Ihre besondere Bedeutung

Die Zehn Gebote haben innerhalb der Bibel aus verschiedenen Gründen einen besonderen Stellenwert.

1. Als einziger Teil der Bibel sind die Zehn Gebote von Gott selbst geschrieben.

**2Mo 31,18:** *Und als er [= Gott] mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.*

2. Die Zehn Gebote sind innerhalb des Alten Testaments gleich zweimal überliefert: **2Mo 20** und **5Mo 5**. Im 2. Buch Mose empfängt Mose die zehn Worte. Im 5. Buch Mose ruft er seinem Volk die Zehn Gebote vor seinem Tod und dem Einzug ins Land Kanaan nochmals in Erinnerung. Der einzige grössere Unterschied ist, dass bei dieser Unterweisung durch Mose der Ruhetag nicht mit der Schöpfung, sondern mit dem Auszug aus Ägypten begründet wird.



Ein Pergament mit den Zehn Geboten aus dem Jahr 1768 (hebräisch)

3. Die Zehn Gebote sind nicht wie andere Teile der Bibel auf Pergament oder Papyrus festgehalten, sondern auf zwei **Stein** tafeln, die viel weniger schnell kaputt gehen. Manche Forscher glauben, dass die erste Hälfte des Textes auf der ersten und die zweite Hälfte auf der zweiten Tafel festgehalten war. Es ist jedoch auch möglich, dass alle zehn Gebote auf einer Tafel standen. Die zweite Steintafel hätte dann als Sicherheitskopie zur Aufbewahrung gedient.

4. Die Zehn Gebote wurden in der **Bundeslade** im Allerheiligsten der Stiftshütte (später des Tempels) aufbewahrt. Dort, wo andere Religionen ihre Götterbilder aufstellten, befand sich in Israel das Wort Gottes.

5. Die Zehn Gebote werden auch im Neuen Testament von Jesus und seinen Aposteln aufgegriffen (vgl. beispielsweise Mt 22,35-40 oder Röm 13,8-10).



Die Zehn Gebote auf einem Monument in Texas

### Ist es möglich, die Gebote zu halten?

Als Menschen machen wir die enttäuschende Erfahrung, dass es uns aus eigener Kraft nicht gelingt, die Gebote Gottes zu halten. Das Übertreten seiner Anweisungen bezeichnet Gott als Sünde. Als gerechter Gott muss der Herr diese Missachtung seines Willens richten und bestrafen.

Doch Gottes Liebe zum Menschen ist so gross, dass er uns die Möglichkeit gibt, nicht verloren gehen zu müssen. Gott hat seinen eigenen Sohn, **Jesus Christus**, an unserer Stelle bestraft. Als wahrer Gott und wahrer Mensch hat Jesus das getan, was wir Menschen nicht schaffen: Er hat Gottes Gebote gehalten. Trotz seiner Sündlosigkeit wurde er zum Tod am Kreuz verurteilt. Dort hat er die Strafe Gottes für unsere Sünden stellvertretend getragen.

Jesus Christus ist am dritten Tag von den Toten **aufgestanden**. Weil er heute noch lebt, dürfen wir ihm unser Versagen hinlegen, ihm unsere Sünde bekennen und ihn um Vergebung bitten. Wer sein Leben Jesus Christus übergibt, der bekommt von ihm durch den Heiligen Geist die Kraft, sich an die Gebote Gottes zu halten. Jesus selbst erfüllt nun den Willen Gottes in uns.